

Scheffner, Johann Georg: Ermunterung zum Vergnügen (1778)

1 Mädchen deiner Purpurschnecke,
2 Wenn ich ihr Gefühl erwecke,
3 Ströhmen tausend Reitze zu,
4 Und der Morgenglanz Aurorens,
5 Und die Rosenlippen Florens
6 Sind dann nicht so schön wie Du.

7 Als ich in der Geisblatslaube
8 Deines Weinstocks schönste Traube,
9 Naß von eignem Thau jüngst sah',
10 Da schien dem gebrochnen Blicke,
11 Sanft berauscht vom Schäferglücke,
12 Peters dritte Himmel nah.

13 Lieblich lächelt
14 Wenn den Stachel Amors Biene
15 In das Myrthenkörbchen sticht:
16 Venus, die Duft um sich hauchet,
17 Wenn Adon den Altar brauchet,
18 Macht kein himmlischer Gesicht.

19 Um die Lebensquelle wohnen
20 Scherze, die auf Locken thronen,
21 Ohne Menschenkunst frisirt.
22 Freude lacht um ihr Gestade,
23 Wenn in ihr Baßin zum Bade
24 Amor seinen Liebling führt.

25 Hör' wie er im Bade spielt,
26 Plätschernd seine Flamme kühlet,
27 Aufspringt, wieder abwerts schießt:
28 Laß ihn baden, laß ihn keltern
29 Bis aus allen Lustbehältern

30 DANK IN DEINE QUELLE FIEßT.

(Textopus: Ermunterung zum Vergnügen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32558>)